

HINDAKL
"dimensional"

2.1.





Barbara Hindahl

dimensional (Arbeitstitel)

Zeichnung im Raum

Videoprojektion der Schüler und Lehrer,
die sich in der Raumzeichnung bewegen

Ideenwettbewerb Kunst am Bau

Neubau Räumliches Bildungszentrum (RBZ)
der Stadt Biberach an der Riss vom 2012-07-13

Inhalt:

Einführung

Bildteil

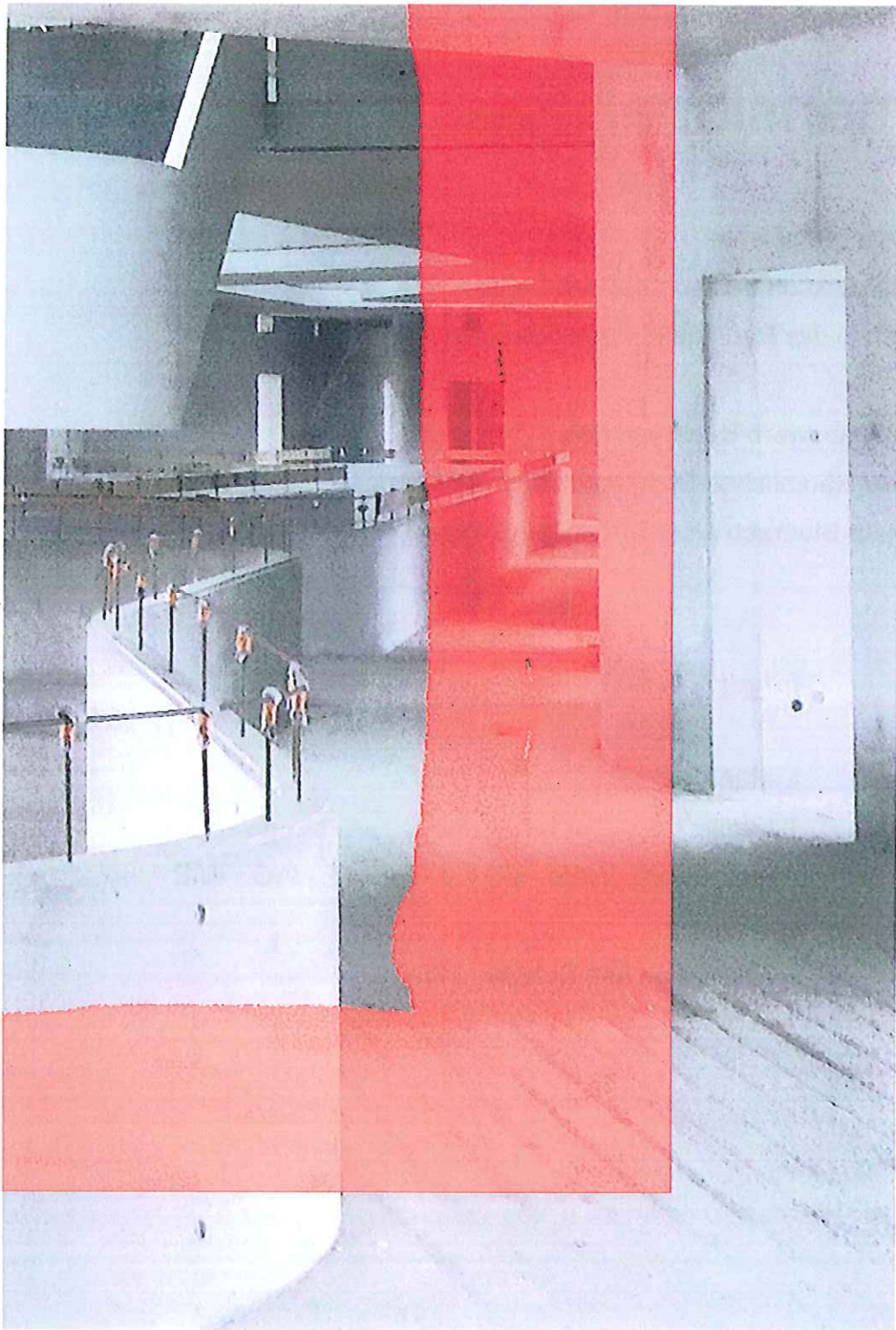
Beschreibung: WAS - MOTIV - FARBE - WO - WIE

Motive

Partizipation von Schüler_innen

Barbara Hindahl
Langstr. 77 - 79
68169 Mannheim

Tel: 0621 - 33 24 66
Mobil: 0177 - 700 454 9
Email: barbara.hindahl@web.de



Einführung

dimensional für die Dollinger Realschule besteht aus zwei Teilen.

Die Illusion einer anamorphotischen Raumzeichnung schwebt über der Haupttreppe. Eine anamorphotische Raumzeichnung ist ein Zerbild, das sich nur dann, wenn man es von einem bestimmten Punkt aus anschaut, optisch zu einem Bild, der "Idealansicht" zusammenschiebt.

Alle Blicke von anderen Punkten im Raum zeigen Fragmente, oder, eine verzerrte Version des gemeinten Bildes.

Genau der Raum, den das Raumbild beansprucht, wird zusammen mit den Realschülern, die sich darin bewegen, als Video auf die Wand eines anderen Raumes projiziert.

Der Standort der Kameraaufnahme wechselt zwischen 3 Positionen.

Immer wieder steht die Kamera auf bzw. nahe dem "ideellen Punkt" und zeigt das Geschehen in der Idealansicht.

In diesem Fall sieht man in der Übertragung z.B. den Rahmen, der wie ein Farbfilter über dem Treppenschacht zu schweben scheint und immer wieder von durchlaufenden Schüler_innen überlagert wird. So kann der Betrachter sich einerseits auf den Blickpunkt stellen und in die magische zweidimensionale Wirkung der Form, die über dem dreidimensionalen Raum zu schweben scheint, versenken, aber er kann auch das Geschehen auf der flachen Wand eines anderen Raumes verfolgen.

Gut vorstellbar ist, dass die Schüler auf die Kamerasituation mit verschiedensten Verhaltensweisen reagieren.

Die Raumzeichnung als interaktives (analoges) Feld provoziert, dass jede_r zur Präsentation des eigenen Verhaltens Stellung nimmt, nämlich sich versteckt oder schnell durch das Kamerafeld geht, Faxen macht, kleine Grüße in Form von Gesten in die Mensa schickt, oder die Raumsituation als Bühne für spontane schauspielerische Einlagen nützt.

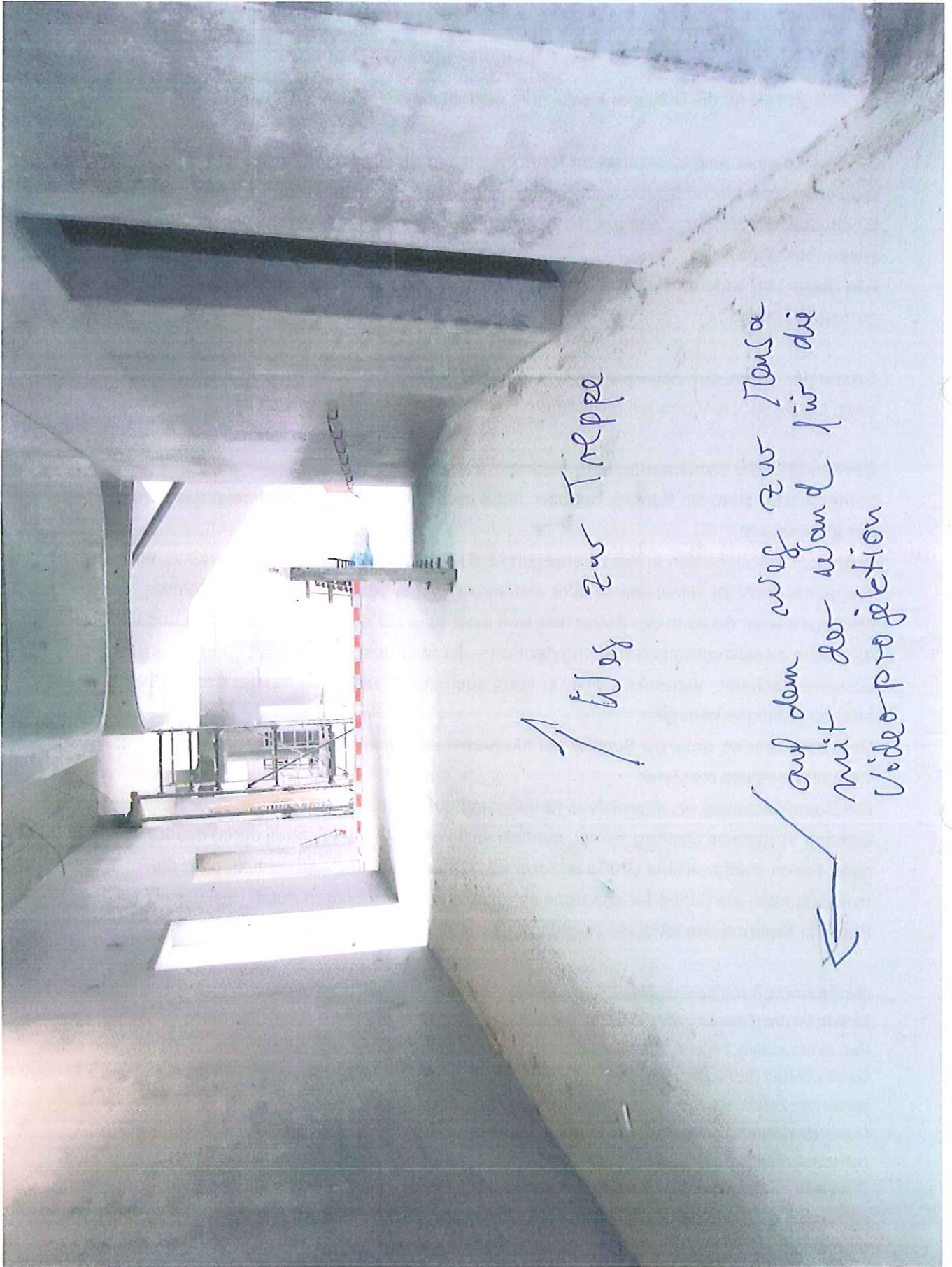
Auch für Kurzprojekte ist diese Anordnung gut nutzbar.

Die Anamorphose benutzt die perspektivischen Verkürzungen im Raum mit dem Ziel, eine zweidimensionale Illusion im dreidimensionalen Raum zu erzeugen.

Ihre Bestandteile klettern über Stufen, gehen um Ecken und setzen sich auf dem Boden fort. Nur von einem vordefinierten Betrachterstandort und einer festgelegten Augenhöhe aus setzen sich die einzelnen, z.T. verzerrten Zeichenelemente zu einem flächigen Bild zusammen.

Quasi als disfunktionaler Raum im Funktionsraum entsteht zwischen den einzelnen Markierungen ein optisches Feld.

Das heißt: Diese Arbeit liefert - ähnlich wie die Ansichten der Schularchitektur - nicht ein einzelnes Bild, sondern eine Form in Bewegung, wenn der Schüler oder Lehrer betrachtend sich durch die bezeichnete Form bewegt.



↑ Weg zur Treppe

← auf dem weg zur Treppe mit der wand für die Video-Projektion